

Keinen Zug nachgeben



Damit es daheim nicht zieht und dadurch in der kalten Jahreszeit die kostbare Wärme verloren geht, ist beim Einbau von neuen Haus- oder Balkontüren wichtig, dass diese ein Fugendichtband besitzen. Mit ihm bleibt Zugluft ebenso draußen wie Schlagregen. Um zugleich sicher vor Schadstoffen zu sein, sollte aber auf jeden Fall ein Fugendichtband mit EMICODE®-Siegel zum Einsatz kommen. Dieses weist geringstmögliche Emissionen auf und sichert Bauherren ein wohngesundes Zuhause.

Manch einer kennt das Szenario in der kalten Jahreszeit: Alle Fenster sind geschlossen, die Heizung läuft und trotzdem ist ein kalter Luftzug spürbar. Die Ursache könnte eine nicht richtig abdichtete Haustür sein. Damit es gar nicht erst so weit kommt, müssen beim Einbau einer neuen Türe oder Austausch der alten mit einem Dichtband die Fugen geschlossen werden. Es verhindert nicht nur Zugluft, sondern schützt auch vor Lärm und Schlagregen. Und ist das Fugendichtband mit dem EMICODE® zertifiziert, treten erheblich geringere Ausdünstungen auf.

Eine Eingangstür gilt als Visitenkarte des Hauses, weil sie einen ersten Eindruck vermittelt. Dabei soll sie natürlich einerseits schön aussehen, andererseits aber zugleich Sicherheit und Schutz bieten – nicht nur vor Einbrechern, sondern auch vor Witterung. Dasselbe gilt natürlich auch für Balkon- und Terrassentüren. Neben ihrem korrekten Einbau spielt dabei auch – wie im Falle der Fenster – das Abdichten eine große Rolle. Um späteren Schaden auszuschließen, wird die Fuge zwischen Tür und Wand mit einem entsprechenden Dichtband gefüllt, auch als so genanntes Kompriband bekannt. Da dieses sich nicht nachträg-

lich anbringen lässt, ist bereits beim Einbau der Tür darauf zu achten.

Der Name Kompriband resultiert daher, dass das aus Schaumstoff gefertigte Fugendichtband vorkomprimiert, also zusammengedrückt, ausgeliefert wird. Nach Anbringen auf den Türrahmen expandiert es dann im Anschluss langsam, dehnt sich aus und schmiegt sich fest an die Fugenränder an. Indem es mit einem wasserabweisenden Kunstharz versehen ist, bietet das Fugendichtband später erfolgreich Schutz gegen Schlagregen, sperrt aber auch Lärm aus. Dank seiner isolierenden Wärmedämmung gehen weniger Energiekosten verloren, da im Herbst und Winter nicht gegen das Eindringen von möglicher Zugluft durch womöglich undichte Türen geheizt werden muss.

Schutz ist jedoch zuhause nicht nur vor Einbrechern sowie Witterung nötig, sondern auch vor potentiellen Schadstoffen. Ein wohngesundes Heim gewinnt immer mehr an Bedeutung – wichtig ist daher, im Neubau oder bei Renovierungen den richtigen Produkten zu vertrauen. Ausdünstungen in Form von Emissionen aus Baustoffen wirken sich negativ auf die Raumluft und das Wohlbefinden aus. Fugendichtbänder und andere schadstoffarme Bauprodukte sind leicht an Prüfsiegeln wie dem EMICODE® erkennbar.

Seit über 20 Jahren bereits zeichnet der EMICODE® als international anerkanntes Prüfsiegel die Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit von diversen Bauprodukten aus. Von Fugendichtbändern über Kleb- und Verlegewerkstoffe bis zu Dämm- und Wandplatten. Hierbei legt er strengste Prüfkriterien zu Grunde und zertifiziert nur Baustoffe mit maximal niedrigen Emissionen und Ausdünstungen. Später stellen Stichprobenkontrollen sicher, dass die vorgeschriebenen Werte auch alle eingehalten werden. Produkte mit dem EC1-Siegel bieten somit ein nachhaltiges und wohngesundes Zuhause – bis in den letzten Spalt

Mehr Informationen zum EMICODE® finden Sie unter www.emicode.com

Foto: ©CathyYeulet/123rf.com / GEV



Ausschließlich Produkte, die die strengen Emissionsansprüche erfüllen, dürfen mit dem EMICODE®-Siegel gekennzeichnet werden. Die Hersteller verpflichten sich, diese Produkte qualitätsgesichert und kontrolliert zu produzieren, um den EMICODE®-Vorgaben jederzeit zu entsprechen. Um höchstmögliche Sicherheit zu gewährleisten, werden die Produkte regelmäßig von unabhängigen, international anerkannten Prüfinstituten stichprobenartig kontrolliert. Das EMICODE®-Siegel kommt in derzeit bis zu 20 Sprachen zur Anwendung. Seit 1997 verantwortlich für den EMICODE® ist die GEV (Gemeinschaft emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V.) in Düsseldorf. **Kontakt:** info@emicode.com